

## VERANSTALTUNGSBERICHT

Kathrin Yoneoka

<b>Thema:</b>	<b>Beasts of No Nation: Inside the Mind of a Child Soldier in Africa</b>
<b>Veranstalter:</b>	<b>Center for Global Development, <a href="http://www.cgdev.org/">http://www.cgdev.org/</a></b>
<b>Art:</b>	<b>Podiumsdiskussion</b>
<b>Datum:</b>	<b>28.02.06</b>
<b>Zeit:</b>	<b>16:00 – 17:30 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Peter G. Peterson Conference Center, Institute for International Economics, 1750 Mass. Avenue</b>

### **Begrüßung: Tod Moss, Research Fellow, Center for Global Development**

Die Wissenschaft habe häufig Schwierigkeiten, die Bevölkerung auf Themen aufmerksam zu machen und diese an den Mann zu bringen, so **Moss**. Filme und Bücher seien ein ideales Vehikel dafür, die Bevölkerung für diese Themen zu sensibilisieren. Daher habe das Center for Global Development Uzodinma Iweala, den Autor des Buches „Beast of No Nation“, und den Filmemacher Sean Fine, der gerade einen Dokumentarfilm über frühere Kindersoldaten in Uganda drehe, eingeladen, um über dieses Thema zu sprechen.

Das Erstlingswerk des erst 24-jährigen Harvard-Absolventen **Iweala** beschreibe die dunkle und Angst einjagende Erfahrung eines Kindersoldaten. Der Erzähler Agu, ein Junge, der während eines Angriffs aus seinem Dorf fliehe, gerate in die Hände von Rebellen. Der Leser könne sich mit allen Sinnen in Agu hineinversetzen und erlebe die Gewalt durch dessen Worte. Die Geschichte wechsele zwischen der Gegenwart von unbeschreiblicher Grausamkeit und Gewalt und der Vergangenheit, wo Agu in der Sicherheit und umgeben von der Liebe seiner Familie lebte.

**Uzodinma Iweala** las ein Kapitel aus seinem Buch, während den Zuhörern der Atem stockte. Sie konnten sich in den Jungen hineinversetzen und mit ihm hören, sehen, fühlen, schmecken und mit dessen Augen sehen, als er auf brutalste Art und Weise gezwungen wurde, das erste Mal einen anderen Menschen zu töten. Das Buch ist erhältlich über Amazon ([www.amazon.com](http://www.amazon.com)).

Im Anschluß stellte der Emmy-Gewinner **Sean Fine** seinen neuen Film „**War Dance**“ vor, den er gerade dreht. Ein kurzer Ausschnitt des Films wurde gezeigt.

Der Film begleitet drei ehemalige Kindersoldaten im Norden Ugandas, denen es gelang, sich aus den Händen der „Lord’s Resistance Army“ (LRA) zu befreien,

auf ihrem Weg von einem Flüchtlingslager zu der Teilnahme an einem Musikfestival in der Hauptstadt Kampala. Der Film werde voraussichtlich 2007 in die Kinos kommen.

Die LRA wüte seit 20 Jahren unter ihrem Anführer Joseph Kony im Norden Ugandas. Die LRA töte, vergewaltige, foltere, verstümmele und entführe eine große Anzahl von Zivilisten, insbesondere versklave sie unzählige Kinder. Die Schätzungen gehen von derzeit etwa 3000 Kindern aus, die sich in den Fängen der LRA befänden. Ziel des Anführers Kony sei es, die Regierung in Uganda zu stürzen. Auch nach zwei Jahrzehnten Krieg gebe es wenig Anzeichen für einen bevorstehenden Friedensabschluß. Zwar betont die Regierung von Präsident Museveni immer wieder, daß sie gegen die LRA vorgehe, aber vorzeigbare Erfolge habe es bis jetzt kaum gegeben.

Vor allem die Frage nach der Rehabilitation von ehemaligen Kindersoldaten stand bei der Diskussion im Vordergrund. Nur etwa ein Drittel der Kinder könne in die Familie reintegriert werden. Bildung trage dazu bei, diese Reintegration zu fördern. Bei den restlichen zwei Dritteln wolle die Familie die Kinder entweder nicht zurück oder die Eltern und Geschwister seien von der LRA getötet worden oder die Kinder seien zum Zeitpunkt ihrer Entführung zu jung gewesen, um sich an ihre Herkunft zu erinnern.

Der Film „War Dance“ werde unterstützt und gefördert von der Nichtregierungsorganisation Shine Global ([www.shineglobal.org](http://www.shineglobal.org)). Ein Großteil der Gelder, die der Film einspiele, komme dieser NGO zu gute, deren Projekte die Reintegration von Kindersoldaten fördern.